

Podcast

Bundeswettbewerb Finanzen 2011

(20. September 2011)

O-Ton, Atmo, Bühne: Bekanntgabe der Bundessieger

Das Team Blue Paradise – mit Michelle, Erik und Korbinian – war das Beste von insgesamt acht Teams in der Finalrunde beim Bundeswettbewerb Finanzen im Allianz Stiftungsforum in Berlin. Doch bevor es so weit war, mussten die Schüler zwei Tage lang rechnen, planen, diskutieren und viele Entscheidungen treffen. Denn auf dem Programm stand ein Wirtschaftsplanspiel unter dem Motto „beachmanager“. Die Teams leiteten dabei ein Wassersportzentrum über vier Jahre mit dem Ziel, Gewinn zu erzielen.

Und dann mussten die Jugendlichen auf großer Bühne vor Publikum ihr im Planspiel entworfenes Unternehmen präsentieren. Da ging es um relevante Themen wie die Zielgruppen:

„Unsere Zielgruppen sind überwiegend junge, sportliche Männer und Frauen. Aber wir bieten auch spezielle Programme für Kinder an oder auch für Rentner, weil das ist für alle geeignet. Und es macht auch allen Spaß.“

Wichtig waren auch geplante Werbemaßnahmen:

„Um Werbung zu machen, veranstalten wir auch Partys, damit die Leute unser Wassersportzentrum kennen lernen können. Außerdem verteilen wir Flyer und machen Werbeplakate und außerdem Radiowerbung.“

Es ging im Planspiel aber auch um Preisgestaltung, Marketing und Zukunftsplanungen.

Die jüngeren Schüler, aus fünften und sechsten Klassen, hatten andere Aufgaben. Sie nahmen an einem Zeitungsprojekt teil. Dafür wurde recherchiert, geschrieben, und es wurden auch echte Interviews geführt. Zum Beispiel mit dem Chefredakteur der Wirtschaftswoche, mit Roland Tichy. Der 11-jährige Niklas etwa wollte wissen:

„Wie viel verdienen Sie und wofür geben Sie das Geld aus?“ – „Wie viel ich verdiene, das sage ich jetzt nicht, weil die Deutschen reden nicht so gerne über Geld und das meiste gebe ich für das Alltagsleben aus.“

Der Bundeswettbewerb Finanzen fand zum ersten Mal statt. Er ist ein Projekt des Stifterverbandes und der My Finance Coach-Stiftung. Ziel ist es, den verantwortungsvollen Umgang mit Geld und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu stärken. Für die Geschäftsführerin der My Finance Coach-Stiftung, Barbara Roder, in der heutigen Zeit eine Notwendigkeit:

„Man kann zwei Entwicklungen verfolgen. Die eine Entwicklung ist, dass die Menschen immer mehr Entscheidungen selber treffen müssen, in bezug auf Geld und Finanzen. Dass sie aber gleichzeitig immer weniger davon wissen, mitbekommen und lernen. In der Familie finden teilweise diese Gespräche nicht mehr statt. In der Schule wird das nicht immer umfangreich diskutiert. Das heißt, sie wissen immer weniger, müssen aber immer mehr entscheiden. Da entsteht eine Lücke, die wir versuchen ein wenig zu füllen.“

Volker Meyer-Guckel ist der stellvertretende Generalsekretär des Stifterverbandes. Er sieht in dem Wettbewerb eine wichtige Ergänzung zu Schule und Elternhaus:

„Der Umgang mit Geld bestimmt unseren Alltag, auch den von Schülern. Aber dieser Umgang mit Geld wird eigentlich nicht in der Schule gelernt und gelehrt. Deshalb ist der Wettbewerb wichtig, denn er zwingt die Schüler in einer angeregten Umgebung im Team schulübergreifend, also auch mit anderen Schülern gemeinsam, sich mit Fragen zu beschäftigen: Wie gehe ich mit Geld um? oder: Was passiert, wenn ich ein Handy kaufe? Solche ganz relevanten Alltagsfragen werden dort behandelt und deshalb ist der Wettbewerb wichtig.“

Insgesamt nahmen bei der ersten Austragung 75 Schüler aus ganz Deutschland teil. Eine Beteiligung, mit der die Veranstalter sehr zufrieden sind. Doch im Mittelpunkt

stehen die Schüler. Und für die war die Teilnahme an der Endrunde ein großes Erlebnis. Wettbewerbsleiterin Julia Röser:

„Ich glaube, dass das für die Schüler eine wirklich große Herausforderung war. Viele der Teams, gerade aus Hauptschulen, Mittelschulen, Berufsschulen waren noch nicht so weit von zuhause weg, waren noch nie in Berlin. Das war also eine große Reise. Und dann gab es neue Teams. Sie haben sich nicht mit ihren bekannten Kollegen verschanzen können, sondern sie mussten neue Kontakte knüpfen, sie mussten über ihren Schatten springen und Strategien entwickeln, mit dieser neuen Situation umzugehen. Und das haben sie klasse gemacht.“

Im kommenden Jahr wird der Bundeswettbewerb Finanzen zum zweiten Mal durchgeführt. Dann steht er unter dem Motto „Geh mit uns auf die Reise“.

Mehr Info:

www.bundeswettbewerbfinanzen.de